

WELTWEIT

Weniger Türkei-Flüge

Türkei-Urlauber müssen sich auf Änderungen ihrer Flugzeiten einstellen. Denn wegen der geringen Nachfrage fahren viele Airlines ihre Kapazitäten für die Türkei zurück und stocken dafür in Richtung Spanien und Griechenland auf.

Verbot in Halong-Bucht

Die populären Bootsausflüge in die Halong-Bucht unweit der vietnamesischen Hauptstadt Hanoi werden deutlich eingeschränkt. „Wir werden dort keine Übernachtungen mehr erlauben“, sagte der Vorsitzende des Volkskomitees von Halong, Pham Hong Ha.

Mit Russen ins All

Russland erwägt ein größeres Angebot für Touristen auf der Internationalen Raumstation ISS. In den nächsten zehn bis 15 Jahren werde es auf dem Außenposten der Menschheit ernsthafte Veränderungen geben, sagte Igor Komarov, Chef der russischen Raumfahrtbehörde Roskosmos.

Teurer Leguan

Ein Busfahrer in Ecuador muss umgerechnet rund 13 000 Euro Strafe zahlen, weil er auf den Galapagos-Inseln einen Landleguan überfahren hat. Das Umweltministerium machte für die Tötung des Drusenkopfes auf der Insel Baltra auch den Flughafenbetreiber und die kolumbianische Airline Avianca verantwortlich.

Hinweis der Redaktion: Die Recherchereisen für diese Ausgabe wurden zum Teil unterstützt von Veranstaltern, Hotels, Fluglinien und/oder Tourismus-Agenturen.



„Touching Cold“: eine Installation von Ulrike Mohr auf Gut Hohenstein an der Eckernförder Bucht.

FOTO: TILL KRAUSE

Kunst im Kühlen

Von der Speisekammer zum Ausstellungsort: Ein Verein in Schleswig-Holstein lädt Besucher ein, historische Eiskeller auf Gutshöfen zu entdecken

VON EVELYN PSCHAK

So ein vergessenes Kulturdenkmal kann ganz schön beklemmen: Feucht, dunkel und kalt ist es, unter rissigem Tonnengewölbe verborgen, mancherorts führt nur eine Leiter ins trichterförmige und feldsteingestützte Erdreich.

188 Eiskeller sind in Schleswig-Holsteins Katasterplänen verzeichnet. Auf die Suche nach ihnen hat sich Verena Voigt gemacht. Die in Kiel lebende Inhaberin einer Agentur für Kulturkommunikation und Initiatorin des Kunstprojekts „Eiskellerforschungen“ hat bisher nach 40 eingezeichneten Eiskellern Ausschau gehalten, aber erst um die 30 gefunden.

Voigt verbindet ihre Recherche mit einer Umdichtung der vergessenen Orte. In diesem Jahr wird ihr eigens dafür gegründeter Kunstverein, die Gesellschaft für zeitgenössische Konzepte, insgesamt sechs Eiskeller mit zeitgenössischen Arbeiten bespielen.

In die Ekeberger Au südlich von Flensburg beispielsweise, Teil einer hügeligen Endmoränenlandschaft, geformt von Gletschern, die noch vor 10 000 bis 15 000 Jahren bis an die heutige Ostseeküste Schleswig-Holsteins reichten.

Landtaus kleine Kunstobjekte aus gebranntem Ton erschließen sich nur aus der Wassersperspektive. Sonst wäre das ockerfarbene Gesicht, kaum auffälliger als ein großer Flusskiesel, leicht zu übersehen.

Landhaus Hohe Buchen, http://hohebuchen.von-huelsens.de

Eiskeller: Die Gesellschaft für zeitgenössische Konzepte e.V. organisiert individuelle Gruppenfahrten zu den Eiskellern ab Kiel, 75 Euro pro Person/Tag (bei zwei Teilnehmern; maximale Gruppengröße: 20 Personen). Drei verschiedene Parcours sind möglich, auf Wunsch mit Picknick oder Übernachtung, www.eiskellerforschungen.tumblr.com



„Unser Kunstparcours verlangt den Künstlern, den Kuratoren und dem Publikum eine engagierte Aneignung ab“, meint Verena Voigt. Sie führt im Kofferraum ihres schwarzen VW-Cabrios immer ein paar Baulampen, eine Autobatterie und den Stromumwandler mit, um die Lichtkästen, Nebelmaschinen und Neonbuchstaben der wartenden Kunstobjekte in Betrieb zu nehmen.

Mitunter kreuzt Voigt querfeldein durchs hügelige Moränenland, auf dem „Eisweg“ von Till Krause. Der Land-Art-Künstler legt Wege an, indem er sie geht, neu kartografiert und verschollenen Bedeutungen nachspürt.

Anreise: Nach Kiel per Auto oder Bahn. Oder mit dem Flugzeug nach Hamburg und weiter mit dem Airport-Bus „Kielius“, hin und zurück für 31 Euro.

Unterkunft: Auf Gutshöfen, ab 50 Euro für das Doppelzimmer, Gut Ludwigsburg, www.gut-ludwigsburg.de, Gut Hohenstein, www.gut-hohenstein.de, Gut Priesholz, www.gut-priesholz.de, Landhaus Hohe Buchen, http://hohebuchen.von-huelsens.de

form des Backsteinturms Hessenstein, am Mausoleum einer ostholsteinischen Adelsfamilie auf dem Friedhof von Giekau vorbei und über ein riesiges Grünkohlfeld, immer den Treckerspurten und äsenden Wildgänsen nach.

Als Verena Voigt im Jahr 2009 begann, die „Eiskellerforschungen“ auf die Beine zu stellen, suchte sie vergeblich nach Partnerschaften mit größeren Institutionen im Kunstbereich.

Die verpassen aber was. Eiskeller liegen immer idyllisch, unter Schatten spendender Bäume, nahe an gluckendem Wasser und der imposanten Backsteinarchitektur des schleswig-holsteinischen Adels.

Doch im Moment steht sie vor dem kleinen, spitzdachigen Ziegelbau auf Gut Hohenstein und bastelt am Strom für die flackernde Buchstabenschrift von Ulrike Mohr: „Touching Cold“ hat die Berliner Künstlerin im Neonlichtzug auf das innere Rund der Eiskellerwand gesetzt und damit einen Naturforscher zitiert, dessen Abhandlungen vor 450 Jahren den Übergang von der Alchemie zur empirischen Naturwissenschaft markierten.

ENDE DER REISE

Fremd in der Heimat

Die Lage ist verwirrend, wie häufiger mal in Berlin. Die Kurzversion geht so: Von 1. Mai an ist es den Hauptstädten verboten, Wohnungen an Touristen zu vermieten. Es sei denn, sie haben eine Sondergenehmigung.

Jene Berliner, die von einer Zweitwohnung nur träumen können und sich statt dessen erst einmal auf die Suche nach einer Erstwohnung machen, haben zwar das Gefühl, dass für sie kein Platz mehr ist in Berlin wegen der vielen Touristen. Aber ihr Grant richtet sich traditionell nicht gegen die Vermieter unter ihresgleichen, sondern gegen die Besucher.

Womit Berlin mal wieder den Vogel abschießt. Merkwürdig genug ist, dass die Mia-san-mia-Münchner sich erst lange Jahrzehnte ein Oktoberfest-Maskottchen als Tourismuschefin gehalten haben, ehe sie das Tourismusamt ganz abgeschafft haben, weil sie sehr selbstgewiss darauf vertrauen, dass der Laden auch so läuft.

STEFAN FISCHER

REISERECHT

Schmuck im Koffer

Schmuck sollte auf Reisen besser im Handgepäck verstaut sein, um ihn vor Dieben zu schützen. Wer Schmuck in einen Koffer ohne Schloss packt, geht bei Verlust leer aus, die Versicherung muss nicht zahlen.

DPA

VERANTWORTLICH: JOCHEN TEMSCH

Leserreisen



Tagesausflug im Sonderzug nach Heidelberg

Es ist der perfekte Mix aus Komfort- und Kulturgenuss in einem: An Bord des CLASSIC COURIER geht es an einem Tag von München nach Heidelberg und wieder zurück. Mit seinen nostalgischen Abteilen knüpft der Sonderzug dabei an jene längst vergangenen Jahrzehnte an, in denen klassische Zugreisen als ganz besonderes Erlebnis zelebriert wurden.

Reisehöhepunkte CLASSIC COURIER: Als kulinarischer Höhepunkt zum Ende des Ausflugs erwartet Sie an Bord des Zuges, der aus gepflegten Schnellzug-Wagen der 60er- bis 80er-Jahre mit komfortablen Abteilen besteht, ein mehrgängiges Abendessen im Speisewagen. Heidelberg: Bekannt ist Heidelberg vor allem für die älteste Universität Deutschlands sowie für seine prächtige Schlossruine.

- Eingeschlossene Leistungen
- Fahrt im Sonderzug CLASSIC COURIER von München oder Ingolstadt nach Heidelberg und zurück
- Sitzplatzreservierung im Sonderzug in Abteilen der 1. Klasse
- Abendmenü im Zug
- Infomaterial
- Erfahrene Reiseleitung

Reisetermin: 03. Juli 2016

Table with 2 columns: Preis, Betrag. pro Erwachsener 109 €, pro Kind bis 14 Jahre 69 €

Veranstalter: DNV-Touristik GmbH, Bolzstraße 126, 70806 Kornwestheim



Ein Angebot der TUI Leisure Travel Special Tours, eine Unternehmung der Hanseatic Reisen GmbH, präsentiert von der Süddeutsche Zeitung GmbH, Hultschiner Straße 8, 81677 München

Beratung und Prospekt: Telefon: 0421/322 68 87, Mo.-Fr. 8-20 Uhr, Sa. 8-14 Uhr Fax: 0421/322 68 89, E-Mail: sz-leserreisen@tui-ll.de, Internet: www.sz.de/leserreisen Persönlicher Kontakt: Hapag-Lloyd Reisebüro, Theatinerstraße 32, 80333 München

Seien Sie anspruchsvoll.

